

Viel los im Donaumoos

Kontrastreiches Vogelleben im Donaumoos und auf der Schwäbischen Alb



Eine Reise mit vielfältigen Lebensräumen im näheren und weiteren Umkreis von Ulm. Positiv am Wetter war, dass es trocken blieb, aber gerne hätten wir etwas frühlingshaft wärmere Temperaturen und an manchen Tagen auch weniger Wind gehabt. Der guten Stimmung, der vielen, schönen Beobachtungen und der Artenliste hat dies aber keinen Abbruch getan, und Letztere war wieder lang und mit etlichen Highlights versehen.

Herzlichen Dank an Katrin Bürkle für das schöne Kiebitz-Foto zu Tag 5.

Highlights der Reise:

-  Blauracke, Seidenreihler und Chileflamingo
-  Uhu mit Nestlingen, Heidelerchen und Braunkehlchen
-  Wachtelkönig, Halsbandschnäpper und Kolonie mit Bienenfressern und Uferschwalben

Reisedaten:

Termin	Von 16.05.2023	bis 20.05.2023
Teilnehmerzahl	13 Reisende	
Unterkunft	Hotel Hirsch Grimmelfingen	

Reiseleiterin: Dr. Ariane Schade

Reiseverlauf

Tag 1 Nach der Ankunft in unserem Hotel stärken wir uns mit leckerem Kuchen und Kaffee. Dann geht es gleich los zum Leipheimer Moos, wo wir als absolutes Highlight eine Blauracke bewundern können. Arten wie Rotmilan, Pirol, Neuntöter, Sumpfrohrsänger, Gelbspötter, Gartengrasmücke und Nachtigall stellen sich bereits heute das erste Mal auf unserer Artenliste ein. Das Abendessen in unserem Hotel ist hervorragend – so wie es dies auch an jedem weiteren Tag dieser Reise ist.



Tag 2 Nach dem – ebenfalls sehr guten - Frühstück ist unser erstes Ziel heute das Gundelfinger Moos. Dort können wir Kleiber und Blaumeisen sehr schön an ihren Nisthöhlen beobachten. Am Schurrsee finden unter anderem die Flusseeeschwalben besondere Bewunderung, die ganz nahe vor uns jagen, ein Chileflamingo, eine Weißwangengans, Knäkenten, Kolbenenten und eine Löffelente. Drossel- und Teichrohrsänger lassen sich beim Singen zusehen und an Limikolen beobachten wir Flussregenpfeifer, Brachvogel, Kiebitz und Kampfläufer. Ein weiblicher Kuckuck beeindruckt mit seinen Rufen. Besonderes Highlight ist ein Wachtelkönig, der ganz aus der Nähe sein raues „crex“ vernehmen lässt. Zu Mittag sind wir für eine leckere Mittagsbrotzeit und eine Führung im Mooseum in Bächingen. Anschließend fahren wir zum Faiminger Stausee. Dort erwarten uns Flusseeeschwalben und eine Trauerseeeschwalbe, Kolbenenten, Krickenten und Gänsesäger. Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalben jagen über dem Wasser nach Insekten. Highlight hier ist der Halsbandschnäpper, den wir mehrfach erst nur kurz und auf unserem Rückweg schließlich noch ausgiebig bewundern können. Auch eine wunderschön gefärbte Zauneidechse findet sich dort. Anschließend besuchen wir noch eine Kolonie mit Bienenfressern und Uferschnalben, in der wir als schönen Tagesabschluss beide Arten mit etlichen Individuen wunderbar beobachten können.



Tag 3 Am heutigen Tag geht es zur Schwäbischen Alb. Bei einem Zwischenstopp treffen wir uns mit Robert Sammer von der AG Wanderfalkenschutz an einem Standort, von dem aus wir als besonderes Highlight und ohne zu stören mit den Spektiven direkt zu einem Uhu-Horst schauen können. Neben dem hervorragend zu beobachtenden Uhu-Weibchen zeigt sich nach kurzer Zeit noch ein Uhu-Junges im Dunenkleid. Auf großes Interesse stößt auch ein von Robert Sammer mitgebrachtes Uhu-Gewölle aus den stacheligen Rückständen einer Igel-Mahlzeit. Die Weiterfahrt zur Schwäbischen Alb führt durch wunderschöne Landschaften. Vor Ort treffen wir Helmut Attinger, Vorsitzenden vom dortigen NABU und lokalen Gebietskenner. Mit ihm gehen wir über einen ehemaligen Truppenübungsplatz, bei dem wir auch an einer Schafherde mit Schäfer und Hütehunden vorbeikommen. Auch wenn wir uns gerne weniger Wind gewünscht hätten, finden wir Heide- und Feldlerche, Klapper- und Dorngrasmücke, und auch ein Wanderfalken fliegt über uns hinweg. Die Entdeckung einer Bruthöhle von Tannenmeisen, die eifrig ein- und ausfliegen, bereitet ebenfalls besondere Freude. Nach dem Mittagessen in einem nahegelegenen Restaurant geht es weiter zum Schmiechener See. Den Trubel eines Volksfestes hinter uns lassend beobachten wir dort unter anderem Rostganspulli, Reiher- und Krickenten, Zwergtaucher und Schwarzkehlchen. Anschließend fahren wir noch zu einer Orchideenwiese, bei der uns Horst Epple als lokaler Orchideenkenner erwartet und uns unter anderem zu wundervollen Fliegen-Ragwurz und Helm-Knabenkraut führt.



Tag 4 Auch heute ist das Wetter wieder recht kalt und windig. Das hält aber weder uns auf, noch den Girlitz, der sich vor der Abfahrt vor dem Hotel beobachten und zuhören lässt. Unser erstes Ziel heute ist der Federsee. Schon am Weg zum NABU-Zentrum können wir Weißstörche und Dohlen beobachten und dem Gesang eines Feldschwirls lauschen. Ein lokaler Gebietskenner vom NABU, Klaus Mendla, versorgt uns mit interessanten Informationen zum Federsee und seiner Geschichte. Highlights der dortigen Beobachtungen sind Rohrweihe, Eisvogel, Braunkehlchen, Schilfrohrsänger und Rohrschwirle, von



denen sich einer besonders lange beim Singen beobachten lässt. Zudem bereichern Bartmeisen unsere Artenliste. Nach dem Mittagessen in einem nahegelegenen Restaurant fahren wir zu einem Donaustausee mit u.a. Tafelenten, Krickenten, jagenden Mauerseglern, Ufer-, Rauch- und Mehlschwalben, anschließend zu Uferzonen eines Kiesweihers mit Rotschenkel und Schafstelzen, und zum Schluss noch zu einem Polder mit Seidenreiher, Rotschenkel, Temminckstrandläufer, Flussregenpfeifer, Flussuferläufer und Eisvogel.

Tag 5 Am letzten Tag der Reise gehen etliche Teilnehmer noch mit auf eine Frühexkursion vom Hotel aus, bei der wir unter anderem Bluthänflinge beobachten können. Nach dem Frühstück fahren wir zum Plessenteich. Von Wolfgang Gaus, Vorsitzender GAU Plessenteich, erhalten wir eine Einführung in das interessante Naturschutzprojekt der GAU-Schutzgemeinschaft und viele Infos zum Gebiet. Highlights dort sind Flussregenpfeifer am Nest, Kiebitze mit drei Küken, ein Kuckuck, der sich bestens beim Rufen beobachten lässt, ein Neuntöter, ein Braunkehlchen und eine schallend singende Nachtigall. Nach einem hervorragenden Eintopf zu Mittag in unserem Hotel verabschieden wir uns voneinander und von diesem wunderschönen Beobachtungsgebiet.



Foto zu Tag 5: Katrin Bürkle; sonstige Fotos: Dr. Ariane Schade

Artenliste

Hockerschwan
 Graugans
 Weißwangengans
 Rostgans
 Nilgans
 Schnatterente
 Krickente
 Stockente
 Knäkente
 Löffelente
 Kolbenente
 Tafelente
 Reiherente
 Gänsesäger
 Chileflamingo
 Fasan
 Zwergtaucher
 Haubentaucher
 Kormoran
 Graureiher
 Silberreiher
 Seidenreiher
 Weißstorch
 Rohrweihe
 Rotmilan

Fitis
 Zilpzalp
 Feldschwirl
 Rohrschwirl
 Schilfrohrsänger
 Sumpfrohrsänger
 Teichrohrsänger

Drosselrohrsänger
 Gelbspötter
 Mönchsgrasmücke
 Gartengrasmücke
 Klappergrasmücke
 Dorngrasmücke
 Wintergoldhähnchen
 Sommergoldhähnchen
 Kleiber
 Waldbaumläufer
 Gartenbaumläufer
 Zaunkönig
 Star
 Misteldrossel
 Amsel

Schwarzmilan
 Mäusebussard
 Wanderfalke
 Baumfalke
 Turmfalke
 Wasserralle
 Teichhuhn
 Bläßhuhn
 Wachtelkönig
 Kiebitz
 Flussregenpfeifer
 Brachvogel
 Flussuferläufer
 Rotschenkel
 Kampfläufer
 Temminckstrandläufer
 Lachmowe
 Mittelmeermowe
 Flusseeschwalbe
 Trauerseeschwalbe
 Straßentaube
 Hohltaube
 Ringeltaube
 Türkentaube
 Kuckuck

Wacholderdrossel
 Singdrossel
 Halsbandschnäpper
 Braunkehlchen
 Schwarzkehlchen
 Rotkehlchen
 Nachtigall

Hausrotschwanz
 Heckenbraunelle
 Haussperling
 Feldsperling
 Wiesenschafstelze
 Bachstelze
 Buchfink
 Gimpel
 Girlitz
 Grünfink
 Stieglitz
 Bluthänfling
 Goldammer
 Rohrammer

Mauersegler
 Eisvogel
 Bienenfresser
 Blauracke
 Uhu
 Grünspecht
 Schwarzspecht
 Buntspecht
 Pirol
 Neuntöter
 Elster
 Eichelhäher
 Dohle
 Rabenkrähe
 Bartmeise
 Schwanzmeise
 Blaumeise
 Kohlmeise
 Tannenmeise
 Sumpfmeise
 Heidelerche
 Feldlerche
 Uferschwalbe
 Rauchschnalbe
 Mehlschnalbe

Sonstiges (Auswahl):
 Biberburg
 Eichhörnchen
 Feldhase
 Reh
 Wasserbüffel
 Schafherde mit Hirte +
 Hütehunden
 Straußenfarm
 Zauneidechse
 Goldlaufkäfer
 Kleiner Tatzekäfer
 Fliegen-Ragwurz
 Helm-Knabenkraut
 Katzenpfötchen
 Küchenschelle
 Salomonssiegel
 Wacholder
 Zypressen-Wolfsmilch